

CAPPELLA VOCALE
MÜNCHEN



CANTUS
SEMPACHERSEE

LA ROSE

Betrachtungen zwischen Liebe und Schmerz
M. Lauridsen, N. Lindberg, B. Dylan u. A.

Leitung Jakob Steiner

Klavier André Ducommun

Einstudierung Cantus Katharina Benz-Wicki

So 12. Juli 26 - 19:00 Uhr

Himmelfahrtskirche Sendling

CHOR KONZERT

la rose

Betrachtungen zwischen Liebe und Schmerz

Capella Vocale München

Leitung: Jakob Steiner

Gäste:

Cantus Sempachersee

André Ducommun

Sonntag, 12. Juli 2026

Himmelfahrtskirche München-Sendling

Inhalt

Programm	3
Grußwort	4
Einführung in das Konzertprogramm	4
Texte und Übersetzungen	8
Informationen zu den Mitwirkenden	16
Katharina Benz-Wicki	16
André Ducommun	16
Cantus Sempachersee	17
Jakob Steiner	18
Capella Vocale München	19
Spenden, Konzertverteiler	22
Nächste Termine, Konzertankündigung	23

Programm

John Wilbye (1574 – 1638)

Nils Lindberg (1933 – 2022)

Lady, When I Behold

Cherry Ripe

Go, Lovely Rose

Sprecher: Anton Groethuysen

Morten Lauridsen (*1943)

Les chansons des roses

Susanne Würmli-Kollhopp (*1945)

aus dem Glarnerland

(arr. Susanne Würmli-Kollhopp)

aus dem Bernbiet

(arr. Susanne Würmli-Kollhopp)

Roti Rose im Garte

Stets i Trure

Schönster Abestern

Eduard Schütt (1856 – 1933)

**Concert-Paraphrase über
„Rosen aus dem Süden“
von Johann Strauss (Sohn)**

Hugo Reinhold (1854 – 1935)

Die träumende Rose

Bob Dylan (*1941, arr. anonym)

Dan Forrest (*1978)

Make You Feel My Love

Good Night, Dear Heart

Jacques Chailley (1910 – 1999)

Les fleurs du chemin

Solo: Raphael Haghuber

Ola Gjeilo (*1978)

The Rose

Grußwort

Nach vielen Jahren hat sich die Capella Vocale in diesem Frühjahr mal wieder auf eine Auslandsreise begeben: Wir waren eingeladen zu einem Gastkonzert im Rahmen der Stimmtage Sempachersee in der Zentralschweiz und wurden dort von den Mitgliedern des Cantus Sempachersee herzlichst empfangen. Neben dem Konzert und der Stadtbesichtigung in Luzern wird auch das speziell für uns vorbereitete Risotto-Essen in bester Erinnerung bleiben. Buon Appetito!

Nun also der Gegenbesuch: Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit dem Cantus Sempachersee und dem Pianisten André Ducommun dieses Sommerkonzert aufzuführen, und wir hoffen, dass ihr euren Chorausflug genauso genießt wie wir den unseren. Servus in München!

Einführung in das Konzertprogramm

Sehr geehrte Konzertbesucherin, sehr geehrter Konzertbesucher,

ich hoffe, Sie haben einen guten Platz gefunden. Einen Platz, an dem Sie Ihren Nacken nicht allzu sehr beanspruchen, um das musikalische Geschehen später beobachten zu können. Nun, vermutlich einige Minuten vor dem Konzert, nehmen Sie sich etwas Zeit. Stellen Sie sich einen Rosengarten vor, in dem die Blumen in voller Blüte stehen. Sie wandeln hindurch, bestaunen die Farben und entdecken den Duft. Schließen Sie für einen Moment die Augen und lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf.



Paul Klee | Rosengarten (1920)

Jetzt sind Sie bereit für „la rose“ – ein Konzert, das die Königin der Blumen genauer unter die Lupe nimmt. Und das mit ungleichen Intentionen von unterschiedlichen Standpunkten aus, aber doch mit der gleichen Faszination:

Zunächst nähern wir uns der Symbolik der Rose mit drei englischen Gedichten der Spätrenaissance. John Wilbyes Madrigal **Lady, When I Behold** verliert sich in den Lippen der Angebeteten und kann kaum zwischen den Rosen und ebenjenen unterscheiden. Die anderen beiden Stücke lassen sich in dem Chorzyklus „O, Mistress mine, a Garland of Elizabethan poetry“ des schwedischen Komponisten und Jazz-Musikers Nils Lindberg finden. Er vertonte mit **Cherry Ripe** von Thomas Campion und **Go, Lovely Rose** von Edmund Waller zwei Strophengedichte, welche die Liebesästhetik als etwas Unerreichbares und dadurch Interessantes inszenieren. Bei ersterem ist der Garten der Schönheit verschlossen, bis die Angebetete selbst ihr „Cherry ripe“ ausruft. Im

zweiten wird sie aufgefordert, sich zu offenbaren – nur wer gesehen wird, kann seine Wirkung entfalten. Und zuletzt wird der Blick auf die Vergänglichkeit des Schönen gelenkt. Dieses Motiv wird von nun an immer wieder auftauchen.

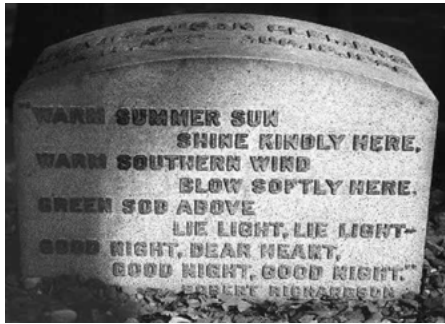
Wir kommen zum Herzstück des Programms: Rainer Maria Rilke dichtete mit „Les Roses“ 24 französische Betrachtungen auf die eine Blume. Für **Les chansons des roses** wählte Morten Lauridsen fünf davon aus und übersetzte sie musikalisch in seine farbige Klangsprache. Das lyrische Ich spricht die als Gegenüber stilisierte Rose hier direkt an, um sie in ihrer Vielfältigkeit zu beschreiben: Fülle ungenutzter Möglichkeiten – sie bleibt sich selbst treu, ein schwer nachvollziehbares Schutzbedürfnis – sie schützt sich mit Dornen, sinnliche Entfaltung – sie gibt sich der Welt hin, harmonisches Gleichgewicht – sie geht eine freundschaftliche Einheit mit dem Leben ein (das Gegenüber wird zum Miteinander), und Vollendung in sich selbst – sie wirkt erlöst. Es ist die wundersamste, aber vermutlich auch wunderbarste Annäherung an das Phänomen Rose.

Zeit durchzuatmen, denn das Volkslied hat da einen weitaus direkteren Zugang, so zu hören in den Arrangements dreier schweizerdeutscher Gesänge von Susanne Würmli-Kollhopp. Der Vanitas-Gedanke ist bei **Roti Rose im Garte**, **Stets i Trure** und **Schönster Abestern** allzeit präsent.

Also lieber gleich das Jetzt genießen und mit Eduard Schütts **Concert-Paraphrase über „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauss** geschwind in eine ganz andere Welt eintauchen: ein Schweben auf leichten Walzerfüßen durch den Wiener Volksgarten. Dort weilten vielleicht auch der Dichter Anton Schels und der Komponist Hugo Reinhold, als ihnen **Die träumende Rose** einfiel. In spätromantischer Manier stehen das Aufblühen und Verwelken für das dem Schicksal ausgelieferte menschliche Leben.

Hier knüpft Bob Dylans Song **Make You Feel My Love** an: die unbedingte Liebe wird als Antwort auf die Vergänglichkeit angeboten. Doch dass nicht jeder Mensch den Traum der Liebe in Wonne und Schmerz bis ins hohe Alter auskosten kann, verarbeitete Dan Forrest in **Good Night, Dear Heart**. Kurz nachdem er von dem Tod des Mädchens, das

sein Bruder und dessen Frau adoptieren wollten, erfuhr, inspirierte ihn der Text auf dem Grabstein von Mark Twains an Meningitis gestorbener Tochter zu seiner gefühlvollen Komposition.



Grabmal von Olivia Susan Clemens, Mark Twains jung verstorbenen Tochter, mit adaptierten Auszügen eines Gedichts von Robert Richardson

Les fleurs du chemin von Eugène-Jacques Regrettier denkt über den Tod hinaus. Mit frisch-frommem Pfadfindergeist werden die Freunde dazu aufgerufen, keine Zeit zu verschwenden und nicht um verwelkte Blüten zu trauern, da im Paradies ewig blühende Rosen warten. Eine Melodie aus dem 15. Jahrhundert diente dem französischen Musikwissenschaftler Jacques Chailley als Grundlage für seinen Satz. Schließlich ist es Christina Rossettis Gedicht **The Rose**, das ebenjene über alle anderen Pflanzen stellt und sie beinahe apothetisch aufgrund ihrer Ästhetik, ihres Schmerzpotenzials und ihrer Wirkung auf die Welt erhöht. Ola Gjeilos Komposition vereint alle Mitwirkenden des Abends zu einem letzten, betörenden Duftrausch.

Nun können Sie sich zurücklehnen. Schön, dass Sie da sind!

Ihr
Jakob Steiner

Texte und Übersetzungen

John Wilbye – Lady, When I Behold (aus dem 16. Jahrhundert)

Lady, when I behold the roses
sprouting,
Which clad in damask mantles deck
the arbours,
And then behold your lips where sweet
love harbours,
Mine eyes present me with a double
doubting.
For, viewing both alike, hardly my mind
supposes
Whether the roses be your lips, or your
lips the roses.

*Wenn ich die Rosen sprießen seh',
mein Lieb,
Die, in Damastgewänder gehüllt, die
Lauben schmücken,
Und dann den Mund, wo süße Liebe
wohnt, betrachte,
Befällt ein doppelter Zweifel mein
Auge:
Denn schau' ich beide an, so weiß ich
kaum zu sagen,
Ob Rosen deine Lippen sind – oder
deine Lippen Rosen.*

Nils Lindberg – Cherry Ripe (Thomas Campion)

There is a garden in her face
Where roses and white lilies blow;
A heavenly paradise is the place
Wherein all pleasant fruits do grow;
There cherries grow that none may
buy,
Till 'Cherry ripe' themselves do cry.

*Ein Garten blüht in ihrem Gesicht,
Wo Rosen und weiße Lilien steh'n;
Ein wahres Paradies ist dieser Ort,
Wo süße Früchte herrlich gedeih'n:
Dort wachsen Kirschen, die niemand
kaufen darf,
Bis „Kirschen reif!“ ihr Ruf erschallt.*

Those cherries fairly do enclose
Of orient pearl a double row,
Which when her lovely laughter shows,
They look like rose-buds fill'd with
snow;
Yet them no peer nor prince can
buy,
Till 'Cherry ripe' themselves do cry.

*Die Kirschen umschließen hold und fein
Der Perlen Doppelreihe, rein und weiß;
Zeigt sich ihr liebliches Lachen,
Wirken sie wie Rosenknospen, gefüllt
mit Schnee;
Doch weder Fürst noch Prinz kann
diese kaufen,
Bis „Kirschen reif!“ ihr Ruf erschallt.*

Her eyes like angels watch them still;
Her brows like bended bows do
stand,
Threatning with piercing frowns to kill
All that approach with eye or hand
These sacred cherries to come
nigh,
Till 'Cherry ripe' themselves do cry.

*Wie Engel wachen ihre Augen;
Wie gespannte Bogen stehen ihre
Brauen,
Drohend mit stechendem Blick zu töten
Jeden, der mit Auge oder Hand
Jenen heiligen Kirschen zu nah'n
begehrt,
Bis „Kirschen reif!“ ihr Ruferschallt.*

Nils Lindberg – Go, Lovely Rose (Edmund Waller)

Go, lovely rose!
Tell her that wastes her time and me,
That now she knows,
When I resemble her to thee,
How sweet and fair she seems to be.

*Geh, holde Rose!
Sag ihr, die ihre Zeit und mich erschöpft,
Dass sie nun weiß –
Wenn ich sie und dich vergleiche –,
Wie süß und schön sie ist.*

Tell her that's young,
And shuns to have her graces
spied,
That hadst thou sprung
In deserts, where no men abide,
Thou must have uncommended died.

*Sag ihr, die jung ist
Und es scheut, dass man ihren Reiz
erspäht:
Wärest du erblüht
In Wüsten, wo kein Mensch verweilt,
Du würdest unbemerkt gestorben sein.*

Small is the worth
Of beauty from the light retired;
Bid her come forth,
Suffer herself to be desired,
And not blush so to be admired.

*Gering ist der Wert
Von Schönheit, die dem Licht entzogen;
Heiß' sie hervortreten,
Sich begehren lassen
Und nicht erröten, wenn man sie
bewundert.*

Then die! that she
The common fate of all things rare
May read in thee;
How small a part of time they share
That are so wondrous sweet and fair!

*Dann stirb! Auf dass sie
Das Los, das allem Seltenen beschieden,
An dir erkennt:
Wie wenig Zeit denen bleibt,
die so wunderbar süß und schön sind!*

Morten Lauridsen – Les chansons des roses (Rainer Maria Rilke)

1. En une seule fleur

C'est pourtant nous qui t'avons
proposé
de remplir ton calice.
Enchantée de cet artifice,
ton abondance l'avait osé.

Tu étais assez riche, pour devenir
cent fois toi-même
en une seule fleur;
c'est l'état de celui qui aime ...
Mais tu n'as pas pensé ailleurs.

2. Contre qui, rose

Contre qui, rose,
avez-vous adopté
ces épines?
Votre joie trop fine
vous a-t-elle forcée
de devenir cette chose
armée?

Mais de qui vous protège
cette arme exagérée?
Combien d'ennemis vous ai-je
enlevés
qui ne la craignaient point.
Au contraire, d'été en automne, vous
blessez les soins
qu'on vous donne.

3. De ton rêve trop plein

De ton rêve trop plein,
fleur en dedans nombreuse, mouillée
comme une pleureuse,
tu te penches sur le matin.

1. In einer einzigen Blüte

*Darum haben wir dir doch
vorgeschlagen,
deinen Blütenkelch ganz auszufüllen.
Bezaubert von dieser Kunstfertigkeit,
hat es dein Überschwang gewagt.*

*Du warst reich genug, hundertfach du
selbst zu werden
in einer einzigen Blüte;
das ist der Zustand dessen, der liebt ...
Doch du hast nirgends anders gedacht.*

2. Gegen wen, Rose

*Gegen wen, Rose,
habt Ihr euch zu eigen gemacht
diese Dornen?
Hat eure allzu zarte Freude
Euch gezwungen,
dieses bewaffnete Wesen
zu werden?*

*Aber vor wem schützt Euch
diese maßlose Rüstung?
Wie viele Feinde habe ich von Euch
schon abgehalten,
die diese nicht fürchteten?
Im Gegenteil: von Sommer bis Herbst
verwundet Ihr die Hand,
die Euch pflegt.*

3. Von deinem Traume

*Von deinem Traume übervoll,
Blume, innen vielfach du selbst,
nass wie eine Weinende,
neigst du dich über den Morgen.*

Tes douces forces qui dorment,
dans un désir incertain,
développent ces tendres formes
entre joues et seins.

4. La rose complète

J'ai une telle conscience de ton
être, rose complète,
que mon consentement te confond
avec mon cœur en fête.

Je te respire comme si tu étais,
rose, toute la vie,
et je me sens l'ami parfait
d'une telle amie.

5. Dirait-on

Abandon entouré d'abandon,
tendresse touchant aux tendresses...
C'est ton intérieur qui sans cesse
se caresse, dirait-on;

se caresse en soi-même,
par son propre reflet éclairé.
Ainsi tu inventes le thème
du Narcisse exaucé.

*Deine süßen Kräfte, die schlummern
in einer ungewissen Sehnsucht,
entfalten diese zarten Formen
zwischen Wangen und Busen.*

4. Die vollkommene Rose

*Ich spüre so genau dein
Wesen, vollkommene Rose,
dass meine Hingabe dich eint
mit meinem freudetrunkenen Herzen.*

*Ich atme dich, als wärest du,
Rose, das ganze Leben,
und ich fühle mich als wahrer Freund
einer ebensolchen Freundin.*

5. Es hat den Anschein

*Hingabe, von Hingabe umgeben,
Zärtlichkeit, die Zärtlichkeit berührt ...
Dein Inneres ist es, das sich – so
scheint es – rastlos selbst liebkost;*

*sich im Inneren liebkost,
erleuchtet vom eigenen Spiegelbild. So
erfindest du das Thema
des erfüllten Narziss.*

Susanne Würmli-Kollhopp – Roti Rose im Garte (1. Strophe trad., 2.+3. Strophe Susanne Würmli-Kollhopp)

Roti Rose im Garte
und Meierisli im Wald.
Wenn de Wind chunnt cho blase,
so verwelke sie scho bald.
Daridei, daridei.

Roti Rose im Garte
und gäli Rose im See.

Und e Schatz, wo eim warm git,
ja, was will mer denn no meh!
Daridei, daridei.

Roti Rose im Garte
und Meierisli im Wald.
We me nid ganz fin ufpasst,
so verwelkt au d'Liebi bald!

aus dem Glarnerland (arr. Susanne Würmli-Kollhopp) – Stets i Trure (trad.)

Stets i Trure mues i lebe,
säg, mit was, mit was han i's
verschuldt?
Will mi Schatz isch untrüb worde
Mues i's lide mit Geduld.

Chunnsch mer zwar us mine Auge,
aber nüd us minem Sinn;
Hättisch mir wohl dürfe glaube,
dass i trü gewese bin.

Rechti Liebi gat vu Herze
rechti Liebi, Liebi brennet heiss;
O wie wohl isch einem Mensche
der nüd weiss, was Liebi heisst.

Bis die Berge tüen sich büge
und die Hügel senke sich,
bis der Tod mir nimmt das Lebe,
so lang will i liebe dich.

Stets i Trure mues i lebe,
säg, mit was, mit was han i's
verschuldt?
Will mi Schatz isch untrüb worde
Mues i's lide mit Geduld.

aus dem Bernbiet (arr. Susanne Würmli-Kollhopp) – Schönster Abestern (trad.)

Schönster Abestern,
oh, wie gsehn i di so gern;
wenn i di vo witem gseh,
düecht's mi, wenn i scho bi der wär.

Schönstes, weine nicht,
ich bin verliebt mit dir.

Schönstes Röseli rot,
chönnt i di liebe bis in den Tod,
chönnt i di liebe e Viertelstund,
so würd mein krankes Herzel gsund.

Schönstes, weine nicht,
ich bin verliebt mit dir.

Schönster Tulipan,
deine Schönheit lacht mich an,
du bist der Schönste auf diser Welt,
der meinem Herzen so wohl gefällt.

Schönstes, weine nicht,
ich bin verliebt mit dir.

Mitten in der Nacht,
hei i und mis Schätzeli der Ehbund
gmacht.
Mir hei ne gmacht i 're halbe Stund,
mir hei ne bschlosse vo Herzensgrund.

Schönstes, weine nicht,
ich bin verliebt mit dir.
So verliebt mit dir!

Hugo Reinhold – Die träumende Rose (Anton Schels)

Es wiegt sich die Rose am grünenden
Strauch,
Umgaukelt,
Geschaukelt
Von wonnigem Hauch.

Von thauigem Moose gleich
Demantgeschmeid
Umsäumet;
Sie träumet
Von wonniger Zeit.

O träume, du Rose, im kosenden
Licht
Von Freude,
Von Leide,
Bis Herzchen dir bricht!

Bis einstens dann lose die Blätter vom
Hauch
Geknicket,
Zerstücket
Umflattern den Strauch!

Bob Dylan (arr. anonym) – Make You Feel My Love (Bob Dylan)

Für den englischen Text bitte den
folgenden Link anklicken:

www.bobdylan.com

*Wenn dir der Regen ins Gesicht weht
Und die ganze Welt dir zusetzt
Könnst' ich dich warm in die Arme
schließen
Damit du meine Liebe spürst*

*Wenn die Schatten des Abends fallen
und die Sterne erscheinen
Und niemand da ist, der deine Tränen
trocknet
Könnte ich dich Millionen Jahre halten
Damit du meine Liebe spürst*

*Ich weiß, du hast dich noch nicht
entschieden
Doch ich würde dir niemals etwas
zuleide tun
Ich wusste es schon in dem Moment,
als wir uns trafen
Für mich steht außer Zweifel, wohin du
gehörst*

*Ich würde hungern, ich würde mir über
und über blaue Flecke holen
ich würde die Straße entlangkriechen
Es gibt nichts, was ich nicht tun würde
Damit du meine Liebe spürst*

*Stürme toben auf der wogenden See
Und auf der Straße der Reue
Leg deine Hand in meine und komm
mit mir
Ich Sorge dafür, dass du nicht nass wirst*

*Ich könnte dich glücklich machen,
deine Träume wahr werden lassen
Es gibt nichts, was ich nicht tun würde
Ich gehe bis ans Ende der Welt für dich
Damit du meine Liebe spürst*

Dan Forrest – Good Night, Dear Heart (Robert Richardson & Mark Twain)

Warm summer sun, shine brightly
here,
Warm Southern wind, blow softly here,
Green sod above, lie light, lie light,
Good night, dear heart; good night,
good night.

*Warme Sommersonne, schein' hell
hierher,
Warmer Südwind, wehe sanft hierher,
Grüne Scholle, bedeck' ganz leicht,
Gute Nacht, liebes Herz; gute Nacht,
gute Nacht.*

Jacques Chailley – Les fleurs du chemin (Eugène-Jacques Regrettier)

Comme il en est dessus la route
De belles fleurs à nous ravir
Qu'il faut laisser quoiqu'il en
coûte
Sans perdre temps à les cueillir

*Schaut, was am Wegesrand
Für schöne Blumen uns entzücken
– die wir stehenlassen müssen, so schwer
es uns auch fällt,
Ohne Zeit mit Pflücken zu vergeuden.*

En sont par ci des passeroles
Devers nos mains tendant leur cœur.
Demain pourtant sitôt décroches
Perdront leur grâce et leur fraîcheur

*Hier stehen Stockrosen,
die uns ihre Herzen entgegenstrecken;
Doch morgen, sobald sie ganz erblüht,
Werden sie ihre Anmut und Frische
schon verlieren.*

En sont par là des aubépines
Au corselet si gracieux
N'allez cueillir leurs tiges fines
Perdrait un temps trop précieux.

Amis, laissez flétrir ces choses
Au Paradis sur votre front
Dieu posera de telles roses
Qui plus jamais ne passeront.

*Dort stehen Weißdornbüsche
Mit ihren anmutigen Formen;
Pflückt nicht ihre schlanken Stängel –
Es wäre Verschwendung kostbarer
Zeit.*

*Freunde, lasst all das welken;
Im Paradies wird Gott auf eure Stirn
Solche Rosen setzen,
Die niemals vergehen werden.*

Ola Gjeilo – The Rose (Christina Rossetti)

The lily has a smooth stalk,
Will never hurt your hand;
But the rose upon her brier
Is lady of the land.

There's sweetness in an apple tree,
And profit in the corn;
But lady of all beauty
Is a rose upon a thorn.

When with moss and honey
She tips her bending brier,
And half unfolds her glowing heart,
She sets the world on fire.

*Die Lilie hat einen glatten Stängel,
Verletzt dir nie die Hand;
Doch die Rose an ihrem Dornenstrauch
Ist die Herrin im ganzen Land.*

*Der Apfelbaum schenkt Süße uns,
Das Korn bringt reichen Ertrag;
Doch die Königin aller Schönheit
Ist die Rose auf dem Dorn.*

*Wenn sie mit Moos und Honig
Den biegenden Dornenstrauch bekrönt,
Und halb ihr glühend Herz entfaltet,
setzt sie die Welt in Brand.*

Informationen zu den Mitwirkenden

Katharina Benz-Wicki

Katharina Benz-Wicki ist in Werthenstein und Neuenkirch, Luzern, aufgewachsen. Sie studierte am Konservatorium und an der Jazzschule Luzern Gesang. Weiter studierte Katharina Benz-Wicki bei Dorothea Galli in Zürich.

1999 gründete sie den Kammerchor Coro Cantarina und 2014 das Ensemble KALYDON. Sie ist Gründungsmitglied des Ensembles Cantus Sempachersee. Von 2014 bis Anfang 2024 engagierte sich Katharina Benz-Wicki im Vorstand der Sempacher Tuchlaubenkonzerte.

An der ZHdK bildete sie sich weiter in Musikpädagogik, CAS mit Schwerpunkt Vertiefung Musikpädagogik, CAS mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendchöre. Katharina Benz-Wicki ist Gesangslehrerin an der Musikschule Oberer Sempachersee und leitet neben ihrer Gesangsklasse Bambini-, Kinder- und Jugendchöre an der MSOSS.



André Ducommun

André Ducommun ist Konzertpianist und gesuchter Klavierbegleiter. Nach dem italienischen Konzertdiplom setzte er sein Studium an der HSLU Musik fort und schloss mit dem Lehr- und Solistendiplom ab. Er ist Gewinner verschiedener Preise (u. a. Walter-Strebi-Preis und Förderpreis ORPHEUS Konzerte), gibt regelmässig Konzerte im In- und Ausland und ist mit verschiedenen Orchestern solistisch aufgetreten.

Von 1998 bis 2017 war er Dozent für Korrepetition an der HSLU Musik. Gegenwärtig unterrichtet er an der Kantonsschule Alpenquai Luzern und an der Musikschule Oberer Sempachersee. André Ducommun spielt oft mit örtlichen Vereinen und ist der Hauspianist des Cantus Sempachersee.



Neuer Cantus Sempachersee – eine musikalische Zukunft

Das Ensemble Cantus wurde 2013 von der Musikerin Katharina Benz-Wicki gegründet. Im Mai 2024 formierten die Mitglieder den Verein Cantus Sempachersee, der das Kulturleben der Region mit Konzerten bereichern will. An der Generalversammlung 2025 wurde beschlossen, künftig zwei Formationen zu führen: das kammermusikalische Cantus-Ensemble und den grösseren Cantus-Chor. Beide treten je nach Projekt einzeln oder gemeinsam auf und spannen den Bogen vom intimen Vokalstück bis zum festlichen Chorkonzert.

Junge Talente der Musikschule Oberer Sempachersee werden aktiv eingebunden, wodurch Generationen übergreifende Begegnungen entstehen. Mehrere ehemalige Mitglieder des Coro Cantarina haben sich dem neuen Cantus Sempachersee angeschlossen. In dieser neuen Zusammensetzung durften wir im Dezember 2025 den Kirchenchor Sempach beim Projekt Peacemaker unterstützen.

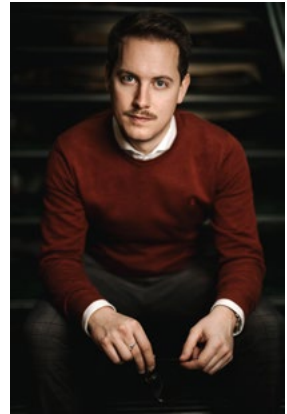
Das Winterkonzert im Januar 2026 in den Pfarrkirchen Neuenkirch und Eich, mit Musik und Wort, war unser erstes Konzert als Cantus Sempachersee. Im Zentrum standen Werke von Francis Poulenc und Morten Lauridsen sowie Gebete von Anna Þorvaldsdóttir und Arvo Pärt. Ēriks Ešēvalds «Only in sleep» lud dazu ein, in die Ruhe des Winters einzutauchen.



Jakob Steiner

„Musik entfaltet ihre Kraft dann, wenn aus künstlerischer Individualität ein gemeinsames Klangerlebnis entsteht.“

Dieses Motto ist für den Bassbariton Jakob Steiner in seiner musikalischen Laufbahn prägend. Als Sänger ist Jakob Steiner Mitglied in mehreren Vokalensembles und leitet als Dirigent Chöre. Neben der interpretatorischen Arbeit liegt sein Augenmerk auf einer schlüssigen, thematisch orientierten, oft auch experimentellen Programmgestaltung. Dadurch hat sich Jakob Steiner im Laufe der Jahre ein breites Repertoire von Alter Musik bis zu vielbeachteten Uraufführungen von solistischer bis sinfonischer Besetzung erarbeitet.



Neben freiberuflichen Engagements ist Jakob Steiner fest in folgende Ensembles und Chöre eingebunden:

Mit dem international etablierten Vokalsolistenensemble Singer Pur tourt Jakob Steiner durch die ganze Welt. 2022 gewann Singer Pur für das Album „Among Whirlwinds“ den Opus Klassik als beste Chorwerkeinspielung.

Als Gründungsmitglied hat sich Jakob Steiner seit 2014 mit dem Sextett StimmGold einen Namen gemacht. Das Album „Durch den Wald“ erhielt 2024 den 2. Preis beim renommierten amerikanischen Wettbewerb Contemporary A Cappella Recording Awards der Contemporary A Cappella Society (CASA).

2022 übernahm Jakob Steiner die musikalische Leitung des Chores Cappella Vocale, der seit der Gründung 1985 einen festen Platz im Münchner Kulturleben einnimmt. Kontinuierlich profiliert Jakob Steiner seitdem den gemischten Chor als Ort innovativer konzeptioneller Programme. Zusammen mit dem stellvertretenden Chordirektor der Staatsoper Unter den Linden in Berlin Gerhard Polifka initiierte Jakob Steiner das Kammerchorprojekt spec|trum mit jungen aufstrebenden Sängerinnen und Sängern. Schwerpunkt der Konzerte ist die Kontextualisierung und das Zusammenspiel von Alter und zeitgenössischer Musik.

Jakob Steiner ist Stipendiat der Deutschen Orchesterstiftung sowie Alumnus des Cusanuswerks.

Capella Vocale München

Die Capella Vocale wurde 1985 von ihrer langjährigen Leiterin Dorothee Jäger mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie mit anderen Lehrkräften des Luisengymnasiums gegründet. Noch heute fühlen sich viele Mitglieder des Chores als Ehemalige oder Eltern dem Luisengymnasium verbunden.

Seit Herbst 2022 leitet Jakob Steiner, ebenfalls ein Alumnus des Luisengymnasiums, die Capella Vocale. Der Grundstein für die Verbindung mit dem Chor wurde im Sommer 2019 mit der gemeinsamen Aufführung der „Großen Messe in b-Moll“ von Albert Becker im Münchner Herkulesaal gelegt. Dort erklang das spätromantische Werk erstmals seit langer Zeit und verhalf dem Komponisten zur Wiederentdeckung im 21. Jahrhundert.

Die Capella Vocale legt ein besonderes Augenmerk auf die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Chorliteratur, was sich in verschiedenen Ur- und Erstaufführungen widerspiegelt. Besonders intensiv ist dabei die Zusammenarbeit mit den Komponisten Max Beckschäfer, Helga Pogatschar und Fredrik Schwenk.

Mit den „Sept Répons des Ténèbres“ von Francis Poulenc präsentierte der Chor eine deutsche Erstaufführung. Die Capella Vocale hat sich in den letzten Jahrzehnten mit großer inhaltlicher und personeller Konstanz zu einem wichtigen Klangkörper der zeitgenössischen Chormusik entwickelt.

Daneben werden in größeren Abständen auch bedeutende Oratorien erarbeitet, unter anderen die Marienvesper von Claudio Monteverdi, das Weihnachtsoratorium, das Magnificat und die h-moll-Messe von Johann Sebastian Bach oder die Psalmen-Symphonie von Igor Strawinsky. Auch verschiedene Werke von Wolfgang Amadeus Mozart wie das Requiem und die Große Messe in c-moll wurden bereits aufgeführt. 2023 führte die Capella Vocale unter Leitung von Jakob Steiner das große Chorwerk „Das atmende Klarsein“ für Chor, Bassflöte und Live-Elektronik auf, ein Schlüsselwerk in Luigi Nonos Schaffen und innerhalb der Neuen Musik.

2011 wurde der Capella Vocale die Orlando-di-Lasso-Medaille des Bayerischen Sängerbundes für besondere Verdienste in der Chormusik verliehen.

Sängerinnen und Sänger der Capella Vocale München

Sopran:

Sophie Auer, Marie Dresse, Carola Dünßer, Verena Eckardt,
Marie Groethuysen, Dorothee Jäger, Eva Mie, Stefanie Sorke,
Vera Suschko, Kathrin Weidinger

Alt:

Meike Burger, Anna Distler, Christiane Grosholz, Sabine Knorr,
Barbara Koch, Gretl Letz-Seruset, Eva Lindner, Margarete Meggle-
Freund, Katrin Muñoz García, Lena Plaß-Dittmann, Gudrun Spiegel



Tenor:

Broder Abrahamsen, Stefan von Andrian-Werburg, Maximilian Damm, Reinhold Huber, Christoph Meinecke, Sven Monhof, Christoph Nagel-Hirschauer, Gregor Radlmair, Raphael Wegner, Markus Ziegler

Bass:

Alexej von Aigner, Matthias Grahl, Anton Groethuysen, Raphael Haghuber, Alexander Krauss, Christopher Meissner, Bernd Plagemann, Bertram Pressl, Frank Reichenberger, Robert Schweizer



Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Spenden

Durch Engagements von Instrumentalisten, Mieten, Noten usw. entstehen bei jedem Konzert Kosten. Wenn Sie unsere weitere musikalische Arbeit finanziell unterstützen möchten, dann würden wir uns über eine Spende freuen auf das Konto:

IBAN: DE25 7009 0500 0001 0225 55

BIC: GENODEF1S04

Sparda Bank München

Für Ihre Unterstützung sind wir Ihnen überaus dankbar. Selbstverständlich erhalten Sie dafür eine zum Steuerabzug berechtigende Spendenquittung. Dazu bitten wir bei einer Überweisung um vollständige und gut lesbare Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse.

Konzertverteiler

Sie wollen kein Konzert der Capella Vocale verpassen? Dann lassen Sie sich in unseren Konzertverteiler aufnehmen und schicken uns eine E-Mail an

info@capellavocale.de

Nächste Termine

Stimmen der Freundschaft – Deutsch-Chinesisches Chorkonzert

Wann? 21. Juli 2026, 19:30 Uhr

Wo? Künstlerhaus am Lenbachplatz

Weitere Informationen auf www.wcpf.at

zu Gast bei: Ensemble Fenice

Wann? 25. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Wo? Reformations-Gedächtnis-Kirche München-Hadern

Weitere Informationen demnächst auf www.ensemble-fenice.de

Konzertankündigung

Winterkonzert 2027

Wann? 24.01.2027, 17:00 Uhr

Wo? Himmelfahrtskirche München-Sendling

Weitere Informationen demnächst auf www.capellavocale.de

mpressum

Inhaltliche Gestaltung: Jakob Steiner, Capella Vocale München

Plakat: Sven Monhof nach Template von Gerhard Simson

Satz, Lektorat: Stefan von Andrian-Werburg, Sabine Knorr, Meike Burger

Bilder: Public Domain (Der Rosengarten); Dan Forrest (Grabstein für Olivia Susan Clemens); Christian Dinkel (Katharina Benz-Wicki, André Ducommun, Cantus Sempachersee); Alexey Testov (Jakob Steiner); Uli Neumann-Cosel (Capella Vocale München)

Capella Vocale München e.V.

c/o Matthias Grahl

Nibelungenstr. 24, 80639 München

info@capellavocale.de

www.capellavocale.de

www.facebook.com/CapellaVocale

www.capellavocale.de

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturensemble